



Lea Michelon

Diplomandin	Lea Michelon
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Dr. Christoph Küffer
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

# Freiraum - und Siedlungsökologiekonzept Kriens

## Leben zwischen Sonnenberg und Pilatus

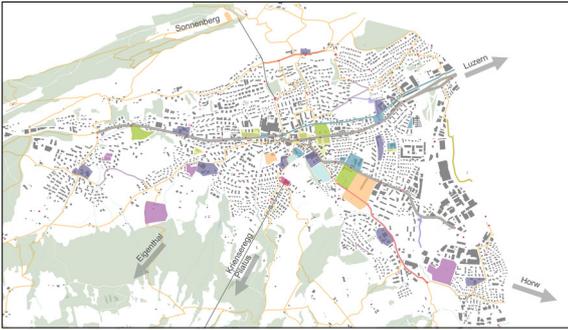


Abb. 1: Freiraumnetz der Gemeinde Kriens

**Ausgangslage:** Die Gemeinde Kriens liegt im Kanton Luzern im Talboden zwischen Pilatus und Sonnenberg. Östlich und nördlich grenzt Kriens an die Stadt Luzern. Durch die Verdichtung nach innen und den Bevölkerungszuwachs in der Agglomerations-Gemeinde Kriens steigt das Bedürfnis nach wohnungsnahen Freiräumen. Die Quartiere werden infolge der Platzausnutzung dichter und gemischter. Wohn- und Gewerbegebiete überlagern sich. Bei der künftigen Verdichtung muss jedoch darauf geachtet werden, dass Freiräume innerhalb der Siedlung nicht verloren gehen und wo möglich neu generiert werden. Weiter ist die Ökologie ein wichtiger Bestandteil der Siedlung und soll bei Freiraumplanungen mitberücksichtigt werden. Damit neue Gebiete zukünftig eine hohe Qualität aufweisen, können Stossrichtungen aufgezeigt werden, wie zukünftige Entwicklungen aussehen könnten. Somit stehen Freiraumstrukturen und Stadtökologie in einem wichtigen Zusammenhang und sind beide Teil einer qualitativ hochwertigen Siedlung.

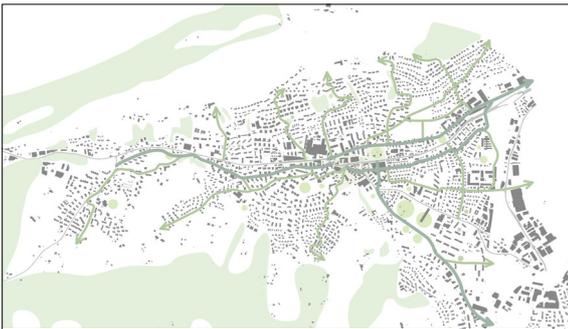


Abb. 2: Konzeptbaustein Weg- und Freiraumnetz

**Vorgehen:** Ziel der Arbeit ist es, ein Freiraum- und Siedlungsökologiekonzept für die Gemeinde Kriens zu erarbeiten. Die Freiraumplanung und die Siedlungsökologieplanung sollen eine Synergie bilden und so ein vielschichtiges, gesamtheitliches Vorgehen für die zukünftige Entwicklung von Kriens aufzeigen. Durch eine Lagebeurteilung und eine Analyse der Gemeinde bezüglich Freiräumen und Siedlungsökologie entstand eine SWOT-Analyse. Mit der Analyse und der SWOT konnten Ziele und Leitsätze für die Gemeinde formuliert werden. Die Leitsätze wurden grob in Konzeptbausteinen verortet und konkretisiert. Im Konzeptplan konnten die Bausteine anschliessend verfeinert und ausgearbeitet werden. Um das Freiraum- und Siedlungsökologiekonzept zu stärken werden beispielhafte Handlungsmaßnahmen aufgezeigt.

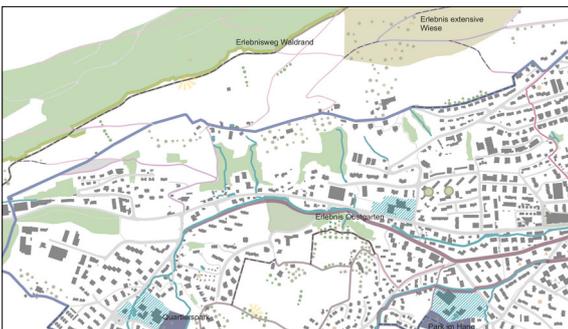


Abb. 3: Ausschnitt Konzeptplan

**Ergebnis:** Mit dem Freiraum- und Siedlungsökologiekonzept für Kriens wird eine Gesamtstruktur für die Räume innerhalb und angrenzend an die Siedlung aufgezeigt. Das bestehende Freiraumsystem ist mit Erholungsangeboten ergänzt und Räume mit Potential werden zu Freiräumen unterschiedlicher Typologien. Dabei wird darauf geachtet, dass die neuen Räume die Lücken im Erholungsangebot in den Quartieren und der Gemeinde füllen. In zwei Quartieren entstehen neue Parks an Schulanlagen, um so Defizite in der Versorgung abzudecken. Als Übergangszone zwischen Siedlung und Kulturland werden Siedlungsränder mit Erholungsqualitäten geschaffen. In der angrenzenden Landwirtschaft wird eine Kulturlandaufwertung mit ergänzendem Erholungsangebot vorgenommen. Mit einem attraktiven Langsamverkehrsnetz werden Alternativrouten zu den stark befahrenen Hauptverbindungen geschaffen. Bei den Planungen der Freiräume werden Aspekte der Siedlungsökologie berücksichtigt und Leitarten werden gefördert. Die Verbindung von Freiraumplanung und Siedlungsökologie führt so zu einem qualitativ hochwertigen Lebensraum für Mensch, Flora und Fauna in Kriens.

Bildquellen: eigene Abbildungen